Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 124 (1958)

Heft: 11

Rubrik: Ausländische Armeen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

raden gefährden. Auch ist es nicht verantwortbar, für große Kosten Leute auszubilden, welche dann im Ernstfalle der Armee doch nichts nützen.

Es stellt sich nun nur noch die Frage, warum diese Leute denn überhaupt Dienst leisten, wenn sie doch nicht diensttauglich sind. Dies liegt an unserer für heutige Verhältnisse ungenügend gewordenen Rekrutierung, welche nicht imstande ist, psychische Auffälligkeiten mit genügender Feinheit zu erfassen. Studien zur Verbesserung sind im Gange, doch werden noch sehr große administrative und gesetzgeberische Schwierigkeiten zu überwinden sein, bis wir über ein wirklich modernes Rekrutierungssystem verfügen können. Bis dahin glaube ich, läßt sich das Problem der Dienstverweigerer im Rahmen der heutigen Bestimmungen praktisch durchaus zufriedenstellend lösen, wenn man solche Leute so früh wie möglich der Abteilung für Sanität meldet und so in vielen Fällen vermeiden kann, daß es überhaupt zu Delikten und Verfahren kommt.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

West-Deutschland

In der Bundesrepublik stehen den deutschen und alliierten Truppen nur 128 000 ha Übungsgelände zur Verfügung. 1939 besaß die deutsche Wehrmacht insgesamt 291 000 ha Manövergebiet.

Die neue deutsche Luftwaffe wird nach einer Erklärung General Kammhubers Ende 1959 über 12 Geschwader, darunter fünf Jagdbomber-Geschwader, verfügen.

Bei der Erprobung der Flugzeug-Modelle sind von deutscher Seite die britischen und französischen Typen ausgeschieden worden. Die Wahl fiel auf den amerikanischen Starfighter F 104.

In der Bundeswehr werden zurzeit sogenannte «Jugendoffiziere» ausgebildet, deren Aufgabe die sachliche Diskussion von Verteidigungsfragen mit der deutschen Jugend ist.

Die deutschen Grenadierbataillone sind unter anderm mit dem belgischen FN-Gewehr, dem Schnellfeuer-Gewehr der NATO, ausgerüstet worden. Dazu kommt das verbesserte deutsche Mg 42 mit einer theoretischen Schußfolge von 4000 Schuß in der Minute, sowie eine 35 kg schwere Panzerabwehr-Lenkrakete SS 10 französischer Herkunft.

Frankreich

Die ehemalige Maginot-Linie wird als riesige unterirdische Kasernenanlage und als Vorrats- und Munitionslager für den Fall eines Atomkrieges reaktiviert. Die Anlagen sollen noch relativ gut im Stande sein.

Italien

Italien hat sich mit der Errichtung von Stützpunkten für amerikanische Mittelstrecken-Raketen des Typs «Jupiter» auf seinem Territorium einverstanden erklärt.

Belgien

Belgien hat in Frankreich 45 Militärflugzeuge des Typs «Fouga-Magister» mit Düsenantrieb bestellt.

Dänemark

Am 1. November 1958 übernimmt Dänemark den bisherigen amerikanischen Luftstützpunkt Narssarssuaq in Südgrönland, unweit von Julianehaab.

Großbritannien

England wird im Jahre 1959 seine Rheinarmee auf einem Bestand von 55 000 Mann belassen; das sind 10 000 Mann mehr als die im vergangenen Mai von London vorgesehenen britischen Bestände in Europa.

General Sir Francis Festing ist als Nachfolger von Feldmarschall Templer zum Chef des Empire-Generalstabes ernannt worden.

Großbritannien hat Israel zwei U-Boote mit einer Wasserverdrängung von je 715 Tonnen verkauft und bereits übergeben. Es sind dies die zwei ersten U-Boote, über welche Israel verfügen wird.

Vereinigte Staaten

Amerikanischen Waffentechnikern soll es gelungen sein, eine «Atom-Panzerfaust» zu entwickeln, deren Granate die Größe eines Fußballs und die Sprengwirkung von 50 bis 100 Tonnen TNT aufweist. Diese Atombazooka, die auf einer Dreifuß-Lafette montiert wird, kann von zwei Mann bedient werden und soll in etwa zwei Jahren einsatzbereit sein.

Die amerikanische Industrie hat eine neue «Kleinst-Rakete» mit einem Durchmesser von 5 cm und einer Länge von 30 cm für die Luftabwehr entwickelt, die durch elektronische Fernsteuerung auf jedes fliegende Ziel gelenkt werden kann. Neu ist, daß sie auch von Düsenjägern aus abgeschossen werden kann.

Die Fahrten der «Nautilus» und der «Skate» unter dem Polareis haben ergeben, daß U-Boote unter einer Eisschicht keine Nachrichten über Funk empfangen können.

Nach offiziellen Angaben ist der von der amerikanischen Luftwaffe konstruierten «Thor»-Rakete für die Serienherstellung von Fernlenkwaffen mittlerer Reichweite vor der durch die Armee entwickelten «Jupiter»-Rakete der Vorzug gegeben worden. «Thor»-Fernlenkwaffen sind bereits als Teil der NATO-Verteidigung in England eingetroffen.

Die amerikanische Kriegsmarine hat ein neuartiges U-Boot-Torpedo, das durch einen sich abspulenden Draht vom U-Boot aus ins Ziel gelenkt wird, konstruiert.

Von der Firma, die ursprünglich den amerikanischen Jeep herstellte, ist ein neuer Fahrzeugtyp entwickelt worden, der innerhalb kürzester Frist vom Mannschaftswagen zum kleinen Lastwagen für 750 kg Nutzlast mit einer Geschwindigkeit von 90 km umgebaut werden kann.

Sowjetunion

Es sind Pläne für den Bau einer neuen transsibirischen Eisenbahn ausgearbeitet worden, die Archangelsk mit Ostsibirien verbinden soll.

Die Sowjetunion hat nördlich des Polarkreises ihre Atombomben-Versuche wieder aufgenommen.

Syrien

In Syrien ist eine paramilitärische Organisation, die «Armee des Volkswiderstandes», geschaffen worden, der Staatsbürger aller arabischen Länder angehören können und die dem Oberkommando der bewaffneten Streitkräfte unterstellt wird.

China

Die politische Abteilung der rotchinesischen Armee hat verfügt, daß alle Offiziere jährlich einen Monat «in Reih und Glied» als gewöhnliche Soldaten zu dienen haben, um «ihre Führung zu verbessern». Kürzlich sind rund 10 000 chinesische Armee-Offiziere, darunter über 70 Generäle, derart «in Reih und Glied» getreten.

Die USA haben ein nationalchinesisches Bataillon mit Fernlenkwaffen vom Typ «Nike-Herkules» ausgerüstet.

Indonesien

Die Regierung hat ein Gesetz veröffentlicht, das die allgemeine Militärdienstpflicht für alle Personen zwischen 18 und 40 Jahren vorsieht.

LITERATUR

Deutsche Divisionsgeschichten[1]

Der militärisch und vor allem der kriegsgeschichtlich interessierte Schweizer wird sich immer wieder bemühen, die knappe eigene Ausbildung durch Ausnützung der Erfahrungen kriegsgewohnter Armeen zu ergänzen. Es muß geradezu unsere Verpflichtung sein, von denen zu lernen, die im Kriege standen und die ihre Lehren schriftlich niederlegten. Diese Lehren können uns die in Romanform erschienenen Bücher teilweise auf dem Gebiete der psychischen Probleme und der Leistung des Einzelkämpfers vermitteln. Dies ist zweifellos wertvoll. Aber für die Führung sind die Erfahrungen im taktischen Einsatz ebenso wichtig, weil sich für die Führung auf dem Kampffeld doch ganz andere, wesentlichere und entscheidendere Aufgaben stellen als bei der Schulung in Friedenszeiten.

Ausgezeichnete Führungserfahrungen bieten die im Laufe der letzten Zeit herausgekommenen deutschen Divisionsgeschichten, die sich durchwegs bemühen, auf Grund authentischen Materials und in sachlicher Darstellung die Kampfeinsätze ihrer Verbände festzuhalten. Ein besonderes Verdienst fällt in dieser Hinsicht dem Podzun-Verlag zu, der seit einigen Jahren die Geschichte westdeutscher Heereseinheiten herausgibt. Es ist berechtigt, auf einige dieser Werke, die auch unser volles Interesse verdienen, hinzuweisen.

---

[1] *Die Berliner Bären-Division.* Geschichte der 257. Infanterie-Division 1939–1945. Von Albert *Benary.*

Geschichte der 16. Panzer-Division 1939–1945. Von Wolfgang *Werthen.*

Geschichte der rheinisch-westfälischen 6. Infanterie-Division. Von Horst *Großmann.* Alle im Verlag Hans-Henning Podzun, Bad Nauheim.